

## Offene Diskussion über aktuelle Themen

*Daniel Flückiger* – Für gewisse Regionen besonders wichtige Themen speziell behandeln und einen intensiven Austausch zwischen Vorstand, Mitgliedern und Geschäftsstelle pflegen – dafür sind die Regionaltagungen sehr wichtig.



Ein voller Saal an der Regionaltagung LU, OW, NW, UR in Hohenrain am Freitag, 8. März.

Die Regionaltagungen sind ein Treffpunkt für die Mutterkuhhalter der jeweiligen Region. Sie bieten Gelegenheit für den Austausch unter Berufskollegen, das gesellige Zusammensein, den direkten Kontakt und die Diskussion mit Vorstands- und Geschäftsleitungsmitgliedern. Auf grosses Interesse stossen gewöhnlich Betriebsbesichtigungen. Es ist aber nicht immer möglich, die Regionaltagung mit einem Betriebsbesuch zu verbinden. Für die Meinungsbildung innerhalb der Vereinigung spielen die Regionaltagungen eine wichtige Rolle. Ebenso nominieren die Regionaltagungen neue Vorstandsmitglieder für die Wahl durch die Vereinsversammlung.

### Kompetente Referenten

Einige Beispiele aus dem vergangenen Winter: An der Regionaltagung Ostschweiz vom Samstag, 16. Februar, referierte Werner Hengartner vom Strickhof über Nutzung und Düngung von Wiesen, insbesondere über den Umgang mit Trockenheit. Agroscope hat in den letzten Jahren intensiv zum Futterbau rund um Trockenperioden geforscht. Man kann und sollte sich an den Klimawandel anpassen. Dieser bringt nicht nur Ertragsausfälle, sondern in gewissen Jahreszeiten und Regionen auch Mehrerträge. Themen an anderen Tagungen

waren Kälbergesundheit, Antibiotikaresistenzen, optimierte Fütterung, Agrarpolitik 22+, Digitalisierung (BeefNet, SmartCow etc.) und die Herdebuchzucht – mit internen und externen, aber stets kompetenten Referenten.

### Schwerpunkt Marktlage

Zur Marktlage gab es in diesem Winter mehr Fragen und Diskussionen als in den vorangegangenen Jahren. Im direkten Gespräch können solche Themen aktuell und oft auch etwas offener und präziser behandelt werden als in einem Rundbrief oder einem Artikel. Das Thema «Markt» bildete den Schwerpunkt der ganzen Regionaltagung Graubünden am Mittwoch, 20. März, am Plantahof. Adrian Iten und Jasmin Huser von Coop erläuterten die Perspektiven für Fleisch aus Mutterkuhhaltung im Detailhandel. Im Vergleich zu anderen Regionen auf besondere Aufmerksamkeit stiessen an dieser Tagung die Änderungen beim Bio-Mehrpreis.

Im Jahr 2018 besuchten rund 1000 Mitglieder eine Regionaltagung. Wer noch nie oder schon länger nicht mehr an einer Regionaltagung war, ist herzlich eingeladen, (wieder) einmal teilzunehmen. ■